

Typische Anzeichen einer Allergie



Allergiesymptome: Husten, abgescheuerte Schweifrübe oder tränende Augen

Lungenerkrankungen

Atemwegsprobleme gehören zu den typischen Symptomen einer Allergie. Insbesondere der trockene Reizhusten, der nicht durch schleimlösende Medikamente oder Antibiotika zu lindern ist, hat häufig einen allergischen Hintergrund.

Hautveränderungen

Allergien äußern sich häufig über Hautirritationen. Nesselfieber, großflächige Ödeme oder auch kleine Quaddeln können, ebenso wie hartnäckiges Scheuern, Anzeichen einer Allergie sein. Eine Extremform der allergischen Hauterkrankung ist das Sommerekzem.

Augentzündungen

Rote, entzündete Augen mit vermehrtem Tränenfluss und eitrigen Verklebungen sind vielfach Signal für eine Allergie, die bei hohem Insektenaufkommen oder einer großen Staubbelastung ausgelöst werden.

Headshaking

Permanentes heftiges Kopfschütteln, das unter dem Begriff Headshaking firmiert, tritt nicht selten in Folge einer Allergie auf.

Stoffwechselstörungen

Gerade wenn die Allergene über das Futter in den Körper gelangen, kommt es zu Stoffwechselstörungen: Durchfall, Kotwasser oder auch die Neigung zur Kolik sind die Folge.

Mangelnde Leistungsfähigkeit

Schlechte Kondition, schnelles Schwitzen und ein schlechter Gesamtzustand kann durch eine Allergie bedingt sein.

Warum einen Allergietest machen?

Sind relevante Allergene durch den Allergie-Test erkannt, kann gezielt zum Wohle des Pferdes gehandelt werden. Die Gefahr einer Allergie bleibt, aber es können ergebnislose Diagnosen und erfolglose Behandlungsversuche, d.h. Kosten und Aufwand gespart werden.

Um die Wiederkehr von allergischen Beschwerden zu verhindern, gibt es zwei grundsätzliche Maßnahmen:

1. Karenz

Die Vermeidung des Kontakts mit relevanten allergenen Substanzen wird als Karenz bezeichnet. Dazu können zum Beispiel Haltungsbedingungen, Art des Futters und die Futterhygiene verändert werden.

2. Hyposensibilisierung

Bei der Hyposensibilisierung handelt es sich um eine allergenspezifische Immuntherapie. Durch Mikroinjektionen wird der Organismus an die Substanzen gewöhnt und allergische Reaktionen treten nicht mehr oder nur noch abgeschwächt auf.

Bei unserem Allergie-Test entstehen nur einmalige Kosten.

i Wir untersuchen auch Blutproben von Hunden und Katzen auf allergische Reaktionen.



Kontakt & Information

Ihre Fragen beantworten wir gerne:

Ihr Ansprechpartner

Dr. Georg Meinardus-Hager

Hotline: (+49) 160 991 242 73

E-Mail: georg.hager@aeromedi.org

Hier auf der Veranstaltung auch:

Juliana Kaup: Fon 0175 346 1965



Detaillierte Informationen finden Sie unter:

www.allergie-beim-pferd.de



- Sommerekzem
- Hautausschlag
- Augentzündungen
- Reizhusten
- Bronchitis
- Juckreiz
- Headshaking

Der Allergie-Test für Pferde

Wir erbringen den Ursachen-Nachweis:
Durch einen validierten Allergietest speziell für Pferde!



Was ist für einen Allergietest zu tun?

1. Lassen Sie von Ihrem Pferd eine Blutprobe entnehmen.

Für unseren Test wird Serum benötigt. Für den Allergietest benötigt man nur ein volles Röhrchen Blut, das durch einen Tierarzt entnommen werden sollte. Im Probenröhrchen trennt sich dann das Serum vom Blut.

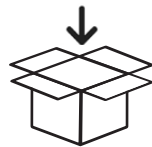
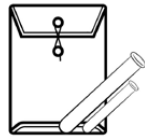


2. Senden Sie die Probe zusammen mit entsprechenden Informationen an:

a.e.r.o.medi B.V.
Postfach 1153
D-48330 Sassenberg



Den Anforderungsbogen für den Allergietest finden Sie auf unserer Internetseite. Dort können Sie auch unser Versandmaterial anfordern, zur Einsendung genügen aber gebrauchtsübliche Probenröhrchen und Verpackung.



3. Nach drei bis fünf Werktagen erhalten Sie bereits das Ergebnis!

Informationen zu Kosten und Zahlungsmodalitäten finden Sie ebenfalls auf unserer Internetseite:

www.allergie-beim-pferd.de

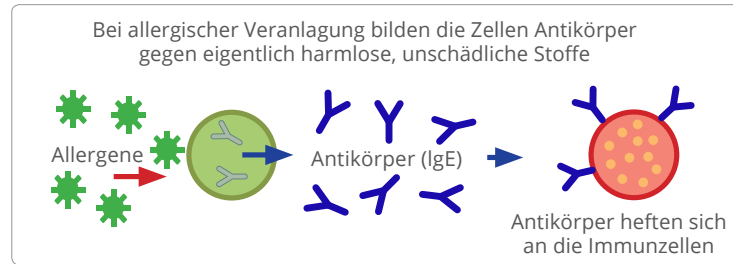
Wie entsteht eine Allergie?

Als **Allergie** wird eine **überschießende** krankhafte Abwehrreaktion des **Immunsystems** auf bestimmte, normalerweise harmlose, Umweltstoffe (Allergene) bezeichnet. Die allergische Reaktion richtet sich gegen **von außen** kommende Stoffe. Bei ihrer Entstehung spielen drei Faktoren eine Rolle:

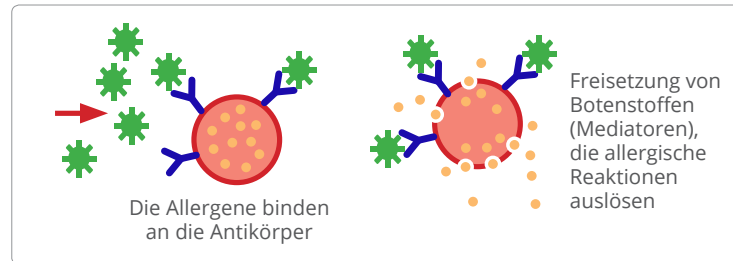
1. Erbliche Veranlagung

2. Sensibilisierung

Erster Kontakt – Sensibilisierung durch Allergene



Zweiter Kontakt – Das Immunsystem reagiert allergisch



3. Schwächung des Immunsystems

durch:

- Stress durch Reisen, Umstellen, körperliche Beanspruchung
- Infektionen, speziell mit Viren, Medikamente zur Behandlung anderer Erkrankungen
- Verletzungen, Vergiftungen
- Extrem hohe Belastungen durch einzelne Allergene, wie es bei Insekten sein kann.

Für weiterführende Informationen zum Thema "Allergie beim Tier", besuchen Sie unsere Webseite.

Warum der Allergietest von a.e.r.o.medi?

Der **Allergie-Test** wurde vor über 25 Jahren entwickelt und seitdem kontinuierlich eingesetzt und weiterentwickelt.

Durch unser kleines Team ist ein enger Kundenkontakt stets gewährleistet. Bei einer allergischen Erkrankung ist die Anamnese sowie der Bezug zwischen klinischer Symptomatik und dem Laborbefund besonders wichtig. Deshalb nehmen wir uns gerne Zeit für Ihre Fragen und stehen gerne für ausführliche Beratungsgespräche zur Verfügung. Das gilt sowohl für Tierärzte als auch für Besitzer.

Da der Allergietest bei uns im Hause entwickelt wurde, sind wir besonders flexibel und können auf Anfrage auch außergewöhnliche Fragestellungen bearbeiten.



Foto: Andrea Zachrau

„Die Gesundheit meiner Sportpartner steht an erster Stelle. Auch mögliche Allergien werden bei entsprechenden Beschwerden berücksichtigt.“
Juliana Kaup

Dr. Meinardus-Hager entwickelte vor dem Hintergrund seiner jahrelangen Erfahrung den ersten umfassenden Allergietest für Pferde.



Dr. Meinardus-Hager ist selbst passionierter Reiter und Pferdehalter